

Flüchtlingshilfe aktuell

Newsletter der Stadt Marl – Ausgabe 03/2016 – 2. März 2016



Neuigkeiten

+++ Zuweisungsstopp bis Ende März +++

Das Land NRW hat den Zuweisungsstopp für Marl bis Ende März verlängert. Dies teilte Sozialdezernentin Dr. Barbara Duka jetzt im Gesundheits- und Sozialausschuss mit. Bis Ostern werden der Stadt demnach keine neuen Flüchtlinge zugewiesen.

+++ Stadt stellt fünf Sozialpädagogen ein +++

Ab sofort sind fünf Sozialpädagogen für die Stadt Marl im Einsatz, die sich um die Belange der Flüchtlinge kümmern. Sie fördern u.a. die individuelle Selbsthilfe und unterstützen bei der Organisation des Lebensalltages.

+++ Geringfügig Beschäftigte fürs Jugendamt +++

Für die Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen und Erziehungshilfen in Familien sucht das Jugendamt der Stadt Marl geringfügig Beschäftigte (sechs Stunden in der Woche). Kontakt: Ulla Wies (Tel. 99-2433).

+++ Flüchtlinge erhalten Ausweise +++

Flüchtlinge, die nach Nordrhein-Westfalen kommen, sollen ab März ausnahmslos mit einem neuen Ausweis ausgestattet werden. Nach erfolgreichen Pilotversuchen in Herford und Bielefeld sollen ab sofort alle Registrierstellen und Erstaufnahmeeinrichtungen in NRW Daten und Fingerabdrücke der Menschen zentral erfassen und die neuen Ausweise, den sogenannten Ankunftsnachweis, ausgeben. Nach einem Abgleich mit dem zentralen Ausländerregister werden die biometrischen Daten der Asylbewerber künftig in einem zentralen Datensatz gespeichert werden, auf den auch andere Behörden zugreifen können. Bislang sind die Systeme nicht bundesweit einheitlich. Auf diese Weise sollen Mehrarbeit und der Missbrauch von Mehrfachidentitäten vermieden werden.

Veranstaltungen

Mittwoch, 2. März 2016

19:00 Uhr

Treffen der Initiative „Hellweg“, Restaurant „Fuchsbau“, Kontakt: Axel Olbertz (olbertz-marl@t-online.de)

Donnerstag, 3. März 2016

17:00 Uhr

Informationsveranstaltung der Stadt Marl: Ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit, mit Vertretern der Fachämter, großer Lesesaal (insel-VHS)

Mittwoch, 9. März 2016

16:00 Uhr

Eröffnung der Kleiderkammer mit Bürgermeister Werner Arndt, Yunus Emre-Moschee (Haard Straße 2)

Samstag, 12. März 2016

14:00 Uhr

„Maslenniza“ – Deutsch-russisches Frühlingfest, Raduga e.V., Jahrmarkt mit Liedern, Tanzen und Spielen, Blinys, Schaschlik, Tee und Süßem, Jugendzentrum Boje (Martin-Luther-Straße 8), Kontakt: Andrey Koschuhowski, Tel. 699723

Mittwoch, 16. März 2016

18:30 - 21:00 Uhr

Vortrag: „Rechtsextreme / Neonazis: Einflüsse auf die Fußball-Fan-Szene“, Referent: Pavel Brunßen, insel-VHS (Raum 127), www.vhs-marl.de

Freitag, 25. März 2016

11:00 - 17:00 Uhr

Sardellenfest in der Yunus Emre-Moschee (Haard Straße 2)

1. - 3. April 2016

Gemeindefest der Kuba-Moschee (Sickingstraße 40)

Weitere Termine unter:

www.marl.de/fluechtlingshilfe.

+++ Alle NRW-Kommunen betreuen unbegleitete minderjährige Flüchtlinge +++

Drei Monate nachdem die Landesstelle Nordrhein-Westfalen die Verteilung der unbegleiteten minderjährigen Jugendlichen übernommen hat, betreuen sämtliche 186 Jugendämter im Land diese jungen Flüchtlinge. In NRW ist die Zahl der unbegleiteten Kinder und Jugendlichen auf inzwischen 12.748 angewachsen. Die Stadt Marl betreut 74 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Mehr dazu in der Pressemitteilung des Landes unter <https://land.nrw/de/pressemitteilung/ministerin-kampmann-alle-186-jugendaemter-betreuen-unbegleitete-minderjaehrige>.

+++ Verwaltung öffnet am Donnerstag (03.03.) erst um 14 Uhr +++

Zu einer Personalversammlung kommen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung am Donnerstag, 3. März 2016, zusammen. Die Verwaltung – einschließlich Ausländerwesen und Jobcenter – öffnet daher erst um 14 Uhr. Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, ihren Behördenbesuch auf den Nachmittag oder einen anderen Tag zu verlegen.

+++ Neue Flüchtlingsunterkunft an der Kampstraße ab Mitte März +++

150 Flüchtlinge sollen ab Mitte März in der ehemaligen Hauptschule an der Kampstraße untergebracht werden. Einziehen sollen vorerst die Flüchtlinge, die bislang in der Aloysiusschule wohnen. Die Schule an der Paul-Schneider-Straße wird ab April zur Kindertagesstätte umgebaut. Deshalb müssen die 100 Bewohner in den Osterferien umziehen. Neben Schlafräumen für Familien und alleinstehende junge Männer bietet die ehemalige Hauptschule an der Kampstraße einen Schutzraum für Frauen, große Toilettenanlagen, eine Hausmeisterloge, Belüftungsanlagen im Duschbereich, neun Küchen, eine Spielstube und mehrere Aufenthaltsräume.

+++ An Barauszahlungstagen nur Scheckübergabe +++

Ein wichtiger Hinweis aus der Stadtverwaltung: An beiden Barauszahlungstagen finden ausschließlich Scheckausgaben statt. Weitere Dienstleistungen der zuständigen Abteilung können an diesen Tagen nicht in Anspruch genommen werden.

+++ Ehemaliges Gesundheitsamt wird ab Ende März Landesunterkunft +++

Ab Ende März wird das ehemalige Kreisgesundheitsamt als Landesnotunterkunft für Flüchtlinge genutzt. Bis zu 260 Menschen sollen dann am Lehmbecker Pfad untergebracht und von Wohlfahrtsverbänden betreut werden. Die Zahl der Flüchtlinge wird auf die Zuweisungsquote für die Stadt Marl angerechnet.

+++ Unterkunft auf AV 1/2 geplant +++

Auf dem ehemaligen Schachtgelände von AV 1/2 sollen bald 150 Flüchtlinge untergebracht werden. Diese Pläne stellte die Stadtverwaltung jetzt im Haupt- und Finanzausschuss vor. Ab Mai könnten die 2000 Quadratmeter großen Räume zur Verfügung stehen. Sozialdezernentin Dr. Barbara Duka hofft, durch diese Anmietung die Turnhalle der Wilhelm-Raabe-Schule wieder für den Schul- und Vereinssport freiziehen zu können.

Vereine und Initiativen

Sport „mit und ohne Rollen“ jetzt auch für Jungen

Die Rollhockey-Abteilung des VfL Hüls bietet jetzt auch Sport für Jungen aus Flüchtlingsfamilien an. Ab sofort können Acht- bis Zwölfjährige donnerstags von 18 bis 20 Uhr in der Rundsporthalle (Hagenstraße) „mit und ohne Rollen“ trainieren. Kontakt: Hans Bohmann (Tel. 65108).

Ski-Zunft mit Flüchtlingen im Sauerland

Ein ganzes Wochenende Skifahren im Sauerland – dazu hat die Ski-Zunft Marl e.V. sechs Familien und acht alleinstehende Flüchtlinge eingeladen. Vom 4. bis zum 6. März wird gemeinsam gespielt, gegessen, gewandert, gelacht - und natürlich Ski gefahren.

Junges Flüchtlingsforum engagiert sich für Flüchtlingskinder

Das Junge Flüchtlingsforum Marl (JFFM) bietet jeden Dienstag eine Sport-AG zusammen mit Hausaufgabenbetreuung für die Sprachförderklasse in der Willy-Brandt-Gesamtschule an. Darüber hinaus organisieren die jungen Erwachsenen dienstags (16 bis 18 Uhr) und samstags (14 bis 16 Uhr) einen Spiel- und Spaßnachmittag im Röttgershof. Auch ein Shuttleservice von der Dr. Carl-Sonnenscheinschule zu den Familienfesten im Jugendzentrum Hagenbusch wird eingerichtet. Die Familienfeste finden jeden ersten Samstag im Monat statt.

Thaibox-Verein leistet Beitrag zur Integration

Der Verein „Thaiboxen Marl e.V.“ bietet demnächst ein Programm speziell für Flüchtlinge an. Auch Marler mit und ohne Migrationshintergrund sind herzlich willkommen. Kostenloses Training in Thaiboxen und Ringen (griechisch-römisch), Deutschkurse und viele weitere Aktivitäten sind geplant. Kontakt: Ekrem Cicek (ekrem_cicek@web.de).

Yunus Emre-Moschee eröffnet Kleiderkammer

Die Yunus Emre-Moschee eröffnet zusammen mit Bürgermeister Werner Arndt am Mittwoch, 9. März, um 16 Uhr eine Kleiderkammer. Neben Küchenutensilien, Besteck, Töpfen und Bekleidung werden auch Elektrogeräte an Flüchtlinge weitergegeben.

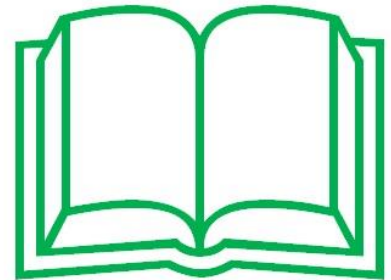
Angebote und Hinweise

Beratung für Deutschkurse

Die Insel-VHS bietet jetzt in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum des Handels e.V. eine Beratung für Deutschkurse an. Im Zentralgebäude des Rathauses (Raum 10) können sich interessierte Zuwanderer ab nächster Woche jeweils montags und dienstags von 10 bis 13 Uhr, mittwochs von 10 bis 12.30 Uhr sowie donnerstags von 14 bis 17 Uhr für Deutschkurse registrieren lassen. Kontakt: Tel. 99-2645.

Studie zur Integration von Flüchtlingen veröffentlicht

Das Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge hat erste Ergebnisse aus der bundesweiten Studie zur „Integration von Asylberechtigten und anerkannten Flüchtlingen“ veröffentlicht. Dafür wurden insgesamt 2.800 Asylberechtigte und anerkannte Flüchtlinge aus den sechs Herkunftsländern – Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Sri Lanka und Syrien – schriftlich zu ihrer Lebenssituation in Deutschland befragt. Damit ist die Studie eine der größten in Deutschland zu dieser Thematik. Heruntergeladen werden kann die Kurzanalyse unter www.bamf.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2016/20160107-kurzanalyse1-qualifikationsstruktur-asylberechtigte.html.



Musikalischer Sprachkurs für Flüchtlingskinder

Kindern von Asylbewerbern und Flüchtlingen in Marl, die kaum Deutsch sprechen oder verstehen, wird im Rahmen des Projekts „Singend Deutsch lernen“ die Sprache ohne Grammatikunterricht und Vokabellernen vermittelt – mit Hilfe der Musik. Aufgrund des großen Erfolges soll das niederschwellige Angebot der Stadt Marl jetzt fortgeführt und ausgebaut werden. Mehr dazu in der Pressemitteilung ([http://www.marl.de/marl-nach-themen/stadtportraet/nachrichten-aus-dem-rathaus/ansicht.html?tx_ttnews\[tt_news\]=4433&cHash=751ead4fb57247e448df4ce4e8436b20](http://www.marl.de/marl-nach-themen/stadtportraet/nachrichten-aus-dem-rathaus/ansicht.html?tx_ttnews[tt_news]=4433&cHash=751ead4fb57247e448df4ce4e8436b20)).

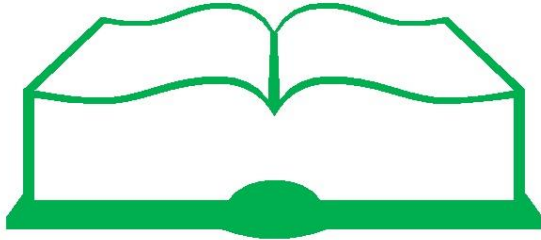
Funkhaus Europa macht Radio für Flüchtlinge

Mit „Refugee Radio“ sendet Funkhaus Europa ein Format für Flüchtlinge. Von der aktuellen Situation in Deutschland, ehrenamtlichen Initiativen und der politischen Diskussion über Service zu Gesundheit, Recht und Integration bis hin zu aktuellen Nachrichten von der Flüchtlingsroute – um fünf vor zwölf werden die wichtigsten Informationen des Tages auf Englisch und Arabisch zusammen gefasst. Helfer können sich die täglichen News auch als PDF herunterladen – zum Ausdrucken, Aufhängen und Verteilen. Mehr dazu unter www1.wdr.de/radio/funkhauseuropa/programm/refugee-radio/index.html.



DGB informiert über Rechte auf dem Arbeitsmarkt

Über Rechte von Flüchtlingen auf dem Arbeitsmarkt informiert der Deutsche Gewerkschaftsbund auf seiner Internetseite (www.dgb.de/extra/fluechtlinge/gewerkschaftsinfos-zum-thema-fluechtlinge). In fünf Sprachen finden sich dort ein Info-Flyer zur Leiharbeit, dem gesetzlichen Mindestlohn oder zur Selbstständigkeit.



Qualifizierung zum Integrationslotsen gestartet

Schnell anmelden: Das nächste Qualifizierungsseminar zum Integrationslotsen der Insel-VHS ist bereits gestartet und es sind noch Plätze frei. Die Ausbildung zum Integrationslotsen umfasst u.a. die Themen Integration und Zuwanderungsformen, Kommunikation und Gesprächsführung sowie Ehrenamt und Kultursensibilität. Auch die rechtlichen Grundlagen für das Leben von Flüchtlingen in Deutschland stehen auf dem Stundenplan. Weitere Infos und Anmeldung unter www.vhs-marl.de/index.php?id=92&kathaupt=11&knr=16A1013&kursname=Qualifizierung_zum_Integrationslotsen&wbt3_redirect=kalender.

Schulen können am Euroscola-Wettbewerb teilnehmen

Unter dem Motto „Vielfalt statt Einfalt? – Migration, eine Herausforderung für die EU“ können Schülerinnen und Schüler bis zum 1. April 2016 am Euroscola-Wettbewerb teilnehmen. Im Rahmen dieses Wettbewerbs treffen sich jedes Jahr rund 600 Jugendliche aus ganz Europa für einen Tag in Straßburg, um gemeinsam über europäische Politik und aktuelle Themen zu diskutieren. Details unter www.europarl.de/euroscola.

Verbraucher-Portal informiert über Krankenversicherung

Welche medizinischen Leistungen Asylsuchende in Deutschland in Anspruch nehmen können, hat das unabhängige Verbraucherportal „1A“ auf seiner Internetseite (www.1averbraucherportal.de/versicherung/krankenversicherung/nichtversicherte#) zusammengestellt. In den Sprachen Farsi, Arabisch, Französisch, Russisch und Englisch kann ein Info-Flyer dazu kostenlos heruntergeladen werden.



Eine App, die das „Ankommen“ erleichtert

Welche Schritte im Asylverfahren muss ich beachten? Wann muss mein Kind in die Schule? Wie erhalte ich eine Arbeitserlaubnis? Was tun, wenn ich krank bin? Die Antworten auf diese und weitere übergeordnete Fragen erhalten Asylsuchende in Deutschland jetzt in der kostenlosen App „Ankommen“ des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge: <http://www.bamf.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2016/20160113-002-pressemitteilung-pk-app.html>.



Unterstützung für Lehrer im Kreis Recklinghausen

Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Recklinghausen unterstützt Schulen, Lehrerinnen und Lehrer in diesem Jahr mit einem vollen Programm. So ist zur Traumatisierung von Flüchtlingskindern eine Veranstaltung am 20. April von 14 bis 17 Uhr geplant. Um Arbeitskreise zum Thema „Deutsch als Zweit-/ Fremdsprache“ einzurichten, findet ein Vortreffen am 16. Juni 2016 von 15 bis 17 Uhr statt. Die Workshop-Reihen „Unterricht mit neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern“ für die Primarstufe und das Berufskolleg sind für nach den Sommerferien angesetzt. Austauschtreffen für Lehrpersonal, das in Regel-/Auffangklassen unterrichtet, können bereits besucht werden. Kontakt: Wolfgang Kuprat (Tel. 02361-533390).

Informationspaket zu „Flüchtlingen und Sport“

Der Landessportbund NRW hat auf seinem Internet-Portal (www.lsb-nrw.de/unsere-themen/integration-inklusion-und-fluechtlinge/fluechtlinge-sport/) ein umfangreiches Informationspaket zu „Flüchtlingen und Sport in NRW“ zusammengestellt. Vereine und weitere Interessierte finden hier u. a. die Position des Landessportbundes NRW zur Hallenbelegung, Tipps und Hinweise zum Versicherungsschutz und Steuerrecht, gute Beispiele von Vereinen in der Flüchtlingsarbeit, Broschüren zum Download und Antworten auf häufig gestellte Fragen.



Broschüre: Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt

Arbeitserlaubnis, Sprachkurs, die Anerkennung von Qualifikationen – bei der Integration von Flüchtlingen stehen auch Unternehmen vor großen Herausforderungen. Mit Unterstützung der Bundesregierung hat der Verein Charta der Vielfalt e.V. deshalb einen Praxis-Leitfaden „Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt!“ herausgegeben. Dieser kann unter www.charta-der-vielfalt.de/service/publikationen.html kostenlos heruntergeladen werden.

Goethe-Institut: Sprachführer + Webinare für Ehrenamtliche

„Ich brauche Hilfe“, „Wann fährt der Zug?“, „Wo finde ich eine Post?“ – mit einfachen Sätzen und nützlichem Basisvokabular bietet der 90-seitige Sprachführer „Willkommen“ des Goethe-Instituts arabischsprachigen Flüchtlingen eine Starthilfe nach der Ankunft in Deutschland. Ab sofort steht der Sprachführer zum Download auf der Internetseite www.goethe.de/willkommen zur Verfügung. Auch Webinare für Ehrenamtliche, die beim Spracherwerb unterstützen wollen, werden dort angeboten, ebenso wie eine Vokabeltrainer-App oder interaktives Wortschatztraining.



Spenden und Ehrenamt

Sportbekleidung für Mädchen

Die Rollhockey-Abteilung des VfL Hüls sucht Sportbekleidung für Mädchen (acht bis 14 Jahre). Insbesondere Jogginghosen, Schuhe (Größe 34-40) und Kniepolster/-schoner (z.B. vom Volleyball oder Inlinerfahren) werden mittwochs und donnerstags zwischen 15 und 17 Uhr in der Kleiderkammer der „Boje“ (Brassertstraße 38, neben der Dreifaltigkeitskirche) gerne entgegen genommen. Kontakt: Hans Bohmann (Tel. 65108).

Deutschlehrer und Kinderbetreuung

Das Ehrenamtler-Team der Dr. Carl-Sonnenscheinschule würde sich über Verstärkung freuen: Wer beispielsweise donnerstags einen Deutschkurs geben oder nachmittags eine Kindergruppe betreuen möchte, kann sich jederzeit bei Horst Buddych melden (E-Mail: aobu@nexgo.de).



Verstärkung für die „Wiener Gruppe“

Für den Flüchtlingstreff „Welcome!“ sucht die „Wiener Gruppe“ jederzeit Verstärkung. Vor allem für Deutschkurse und Hausaufgabenbetreuung.

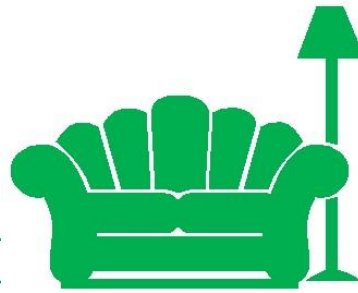
In der „Wiener Gruppe“ haben sich im März 2015 ehrenamtliche Helfer aus den Gemeinden Dreifaltigkeitskirche, St. Michael und St. Georg zusammengeschlossen. Der Flüchtlingstreff findet jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr im Jugendzentrum Boje (Martin-Luther-Straße 8, neben der Dreifaltigkeitskirche) statt. Begrüßt werden die Flüchtlinge auf Deutsch, Englisch, Arabisch und Albanisch. Neben Kaffee und Plausch steht ein Nebenraum für Beratungsgespräche mit Dolmetschern zur Verfügung, ebenso wie ein Spielraum für „Groß und Klein“ mit Kicker und Tischtennisplatte.

In der Kleiderkammer rechts neben der Dreifaltigkeitskirche (Brassertstraße 38) wird zeitgleich Kleidung an Bedürftige herausgegeben. Spenden von Kleidung in kleinen Konfektionsgrößen, Bettwäsche, Kinderspielzeug und Hausrat (Geschirr, Töpfe, Besteck, etc.) werden mittwochs und donnerstags von 15 bis 17 Uhr entgegen genommen.

Wer mithelfen möchte, kann sich gerne bei Bernd Schulte-Wermlinghoff (BSW_Marl@gmx.de) melden.

Gardinen (-stangen)

Die städtische Flüchtlingsbetreuerin Fatime Sulejmani bittet dringend um Spenden von Gardinen und Gardinenstangen. Wer spenden möchte, kann sich jederzeit unter Tel. 99-2895 melden.



Kochtöpfe, Schüsseln, Kinderwagen, Geschirr, Küchenutensilien und vieles mehr

Wer große Kochtöpfe und Schüsseln, Umstandskleidung, Kinderwagen und Buggys oder Winterkleidung für Kinder abzugeben hat, kann sich an das Ehrenamtler-Team der Dr. Carl-Sonnenscheinschule wenden. Auch Spenden von Fahrrädern (inkl. Flickzeug, Fahrradkörben, Katzenaugen, Warnwesten, Helmen, etc.), Kleidung für Babys und Kleinkinder (auch Lätzchen, Strampler, etc.), Geschirr und Küchenutensilien sowie Männerschuhe in Größe 40 und 41 sind gerne gesehen. Kontakt: Horst Buddych (aobu@nexgo.de).

HERAUSGEBER

Stadt Marl
Bürgermeisteramt
Projekt Flüchtlinge
Creiler Platz 1
45768 Marl

HINWEIS

Sie möchten auch ihr Angebot veröffentlichen?
Oder zu einer Veranstaltung einladen? Dann
schreiben Sie eine E-Mail an
riccarda.ast@marl.de.